

ANFRAGE

des Abgeordneten Mag. Gerald Hauser
an den Bundeskanzler

betreffend Irreführung der Österreicher durch die Bundesregierung und andere Stellen über die Verhinderung der Übertragung einer Corona-Infektion mittels einer Corona-„Impfung“

"Bitte lassen Sie sich impfen und schützen Sie so sich selbst und vor allem auch Ihre Angehörigen vor einer schweren Erkrankung und den tragischen Folgen einer Corona-Infektion", behauptete am 1. November 2021 der damalige Gesundheitsminister Wolfgang Mückstein.¹

Diese Behauptung wurde hundertfach präsentiert und regelrecht wie ein Mantra wiederholt. Hier ein paar Beispiele:

Impfungen für Säuglinge und Kleinkinder



Mit einem vollständigen Impfschutz kann man sich mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit vor einem schweren Verlauf schützen. Gleichzeitig können Sie durch Ihre Impfung auch Ihr Umfeld vor einer Ansteckung schützen. Der Impfservice der Stadt Wien bietet allen Wiener*innen kostenlos die Möglichkeit, eine Covid-19-Impfung zu erhalten. Ganz egal, ob es die 1. oder (für Personen ab 12 Jahren) die 4. Covid-19-Impfung ist.

¹ Zu den Feiertagen | Mückstein ruft zu besonderer Vorsicht und zum Impfen auf (kleinezeitung.at)

Noch heute (abgerufen am 28.11.2023) ist auf der offiziellen Seite des Gesundheitsministeriums zur Corona-Impfung zu lesen:

**Durch die Impfung können wir
schwere Erkrankungen und Todesfälle verhindern.**

Was geht dich das an?

Manche Menschen denken nur an sich.

Aber: Wer geimpft ist, schützt nicht nur sich selbst.

Er oder sie steckt auch andere weniger an.

Zum Beispiel Menschen aus der eigenen Familie.

Oder Freunde und Arbeitskolleginnen.

Wenn weniger Menschen an Corona erkranken,
müssen auch weniger im Krankenhaus behandelt werden.
Dann müssen auch andere wichtige Behandlungen
nicht verschoben werden.
Zum Beispiel Operationen.

**Wer sich nicht impfen lässt, gefährdet nicht nur sich.
Er oder sie gefährdet auch andere Menschen.**

Quelle: [Corona-Schutzimpfung Argumente gegen Mythen \(sozialministerium.at\)](https://www.sozialministerium.at/Corona-Schutzimpfung-Argumente-gegen-Mythen)

Damit suggeriert man den Menschen, die Impfung biete einen Fremdschutz, was laut EMA (EMA = European Medicines Agency, die Europäische Arzneimittel-Agentur ist eine Agentur der Europäischen Union, die für die Beurteilung und Überwachung von Arzneimitteln zuständig ist.² Sie war und ist noch immer für die Zulassung von Corona-„Impfungen“ verantwortlich.) nie getestet wurde. Von Anfang an gab es viel Kritik an diesen Aussagen, weil man diese auf keine Fakten stützen konnte. Dass die Kritiker Recht hatten, ist spätestens seit einem Brief der EMA fix.

Die EMA schrieb im offiziellen Schreiben an den niederländischen EU-Abgeordneten Marcel de Graaff, „dass Covid-19-Impfstoffe nicht zugelassen sind, um die Übertragung von einer Person auf eine andere zu verhindern. Die Indikationen dienen nur zum Schutz der geimpften Personen“.

Hier die erste Seite aus dem Brief der EMA:

² [Europäische Arzneimittel-Agentur – Wikipedia](https://de.wikipedia.org/wiki/Europ%C3%A4ische_Arzneimittel-Agentur)



Marcel de Graaff MEP
 European Parliament
 ASP 06E240
 60, rue Wiertz / Wiertzstraat 60
 B-1047 Brussels
 Belgium

Email: marcel.degraaff@europarl.europa.eu

18 October 2023
 EMA/451828/2023
 European Medicines Agency

Dear Honourable Members of Parliament Marcel de Graaff, Gilbert Collard, Francesca Donato, Joachim Kuhs, Mislav Kolakušić, Virginie Joron, Ivan Vilibor Sinčić and Bernhard Zimniok

Thank you for your letter of 4 October 2023 in which you call for the suspension of the marketing authorisations of the mRNA COVID-19 vaccines Comirnaty and Spikevax.

The European Medicines Agency is committed to protecting public health by conducting thorough scientific assessments of medicinal products for the EU. We are equally dedicated to ensuring that the public and their representatives in the European Parliament are informed of the reasons why their medicines are authorised and of the measures we take to monitor them once they are available.

We should also emphasise that EMA focuses mainly on one aspect of EU health policy, namely the authorisation and monitoring of medicines and vaccines. When our scientific committees issue recommendations, other bodies, such as the European Commission, the European Centre for Disease Prevention and Control (ECDC) and national health and vaccination authorities can consider them as they develop immunisation policies to protect the public.

Please find below direct responses to the questions you raise in your letter.

1. The authorised indications

You state that based on the authorised indications, the vaccines 'should only be administered to individuals who seek personal protection, and they are not authorised for the purpose of reducing transmission or infection rates (transmission control)'. You also state that the authorised indication does not align with uses promoted by 'pharmaceutical companies, politicians, and health professionals'.

You are indeed correct to point out that COVID-19 vaccines have not been authorised for preventing transmission from one person to another. The indications are for protecting the vaccinated individuals only.

The product information for COVID-19 vaccines clearly states that the vaccines are for active immunisation to prevent COVID-19. In addition, EMA's assessment reports on the authorisation of the vaccines note the lack of data on transmissibility.

Official address Domenico Scarlattilaan 6 • 1083 HS Amsterdam • The Netherlands
Address for visits and deliveries Refer to www.ema.europa.eu/how-to-find-us
Send us a question Go to www.ema.europa.eu/contact **Telephone** +31 (0)88 781 6000 An agency of the European Union



© European Medicines Agency, 2023. Reproduction is authorised provided the source is acknowledged.

„Unzensuriert.at“ schrieb am 24.11.2023 in diesem Zusammenhang über die Irreführung der Österreicher:³

Vor genau zwei Jahren hatte Österreichs ÖVP-Bundeskanzler Alexander Schallenberg erklärt:

³ [EMA erklärt schriftlich, welches Ziel die Corona-Impfstoffe „nie“ hatten - Unzensuriert](#)

Die Ungeimpften sind die Treiber der Infektion, da geht die Inzidenz nach oben.

Die Bundesregierung beschloss daher den „Lockdown für Impffreie“:

Daher sehen wir uns dazu gezwungen, diesen einschneidenden und schwierigen Schritt zu setzen, um damit die Kontakte zwischen den Geschützten in der Bevölkerung und den Ungeimpften, aber auch zwischen allen Ungeimpften auf ein Minimum zu reduzieren.

1,1 Millionen vom öffentlichen Leben ausgeschlossen

Dazu erklärte Schallenberg, dass man „den Ungeimpften die Zügel straffer ziehen“ müsse, und „Weihnachten für Ungeimpfte ungemütlich“ werde. 1,1 Millionen Menschen wurden weitgehend vom öffentlichen Leben ausgeschlossen.

Zwei Jahre später betont die EMA, dass sie ja immer schon gewusst habe, dass die Impfstoffe nicht zur Verhinderung einer Übertragung der Corona-Infektion geeignet seien. Nicht nur das. Sie schreibt auch, dass der Impfschutz „im Laufe der Zeit nachlässt, da sich das Virus selbst weiterentwickelt“.

Bewusste Irreführung?

De Graaff warf seiner, der niederländischen Regierung vor, gewusst zu haben, „dass die Impfung nicht vor einer Verbreitung des Virus schützen würde, dieses Wissen aber nicht mit den Bürgern geteilt habe.“

Im Gegenteil: Sie zwang, wie die österreichische Regierung auch, ihnen Bürgern die Impfung auf, versprach eine sichere, verstanden als nebenwirkungsfreie Impfung und brachte damit jeden Geimpften in Gefahr.

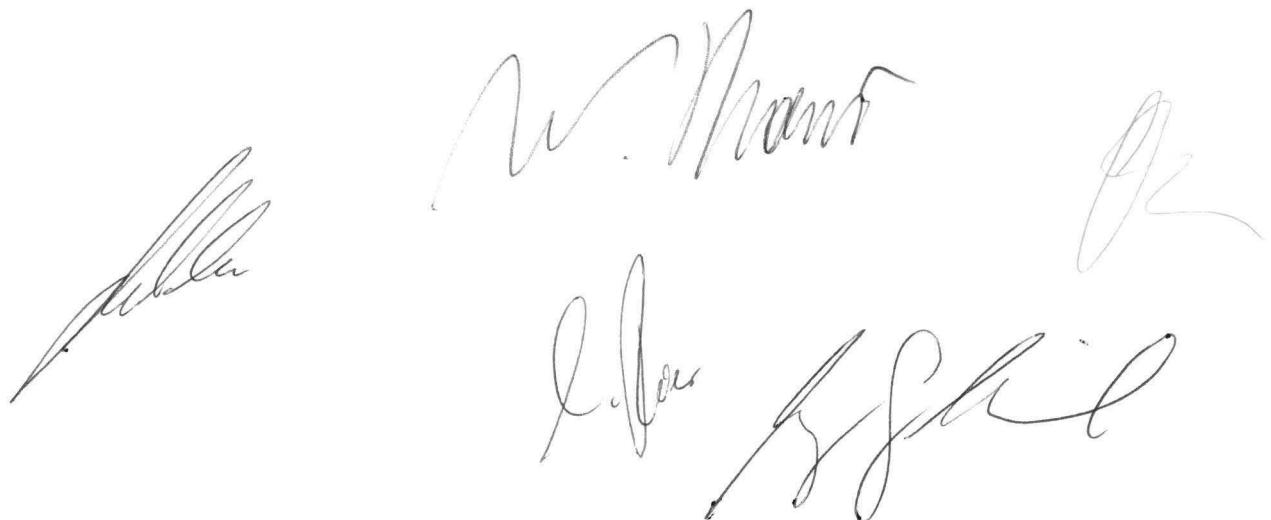
Mehrere Bundesmister haben die Öffentlichkeit falsch informiert. Dabei war die Corona-„Impfung“ nie auf die Übertragung des Virus nach der „Impfung“ getestet.

In diesem Zusammenhang stellt der unterfertigte Abgeordnete an den Bundeskanzler folgende

Anfrage

1. Warum wurden die Österreicher nicht richtig darüber informiert, dass die Corona-„Impfungen“ nie darauf getestet wurden, ob sie zum Fremdschutz geeignet sind?
2. Warum wurden die Österreicher nicht richtig darüber informiert, dass die Corona-„Impfungen“ nicht zum Fremdschutz geeignet sind?
3. Wie konnte man es angesichts dieser Tatsachen rechtfertigen, 1,1 Mio. Bürger vom öffentlichen Leben ohne einen Grund auszuschließen?
 - a. Welche Konsequenzen wird dieses Vorgehen haben, da jetzt öffentlich bekannt ist, dass die damals genannten Gründe mit keinen Daten untermauert waren?

- b. Werden Sie persönliche Konsequenzen wegen dieser Falschinformation ziehen? Wenn nein, warum nicht?
4. Wird sich die Regierung für die Falschinformation in Sachen „Fremdschutz“ der Covid-„Impfungen“ bei der Bevölkerung entschuldigen und weitere notwendige Konsequenzen ziehen?



W. Thant
J. Doe
J. Smith

